



Skandinavische Kriminalromane hoch im Kurs

Rostocker Literaturportal gibt Überblick über Kommissare aus Nordeuropa

Immer öfter greifen Krimileser zu skandinavischen Bestsellern. Der Mörder, der aus der Kälte kommt, fasziniert die Leser offensichtlich mehr als Verbrechen in südlichen oder amerikanischen Regionen. Hoch im Kurs stehen Bücher beispielsweise von Henning Mankell, Liza Marklund oder Hakan Nesser.

Auf deren Spur und der ihrer Helden kommt der Krimifan auch ganz leicht im Internet unter www.schwedenkrimi.de. Der Rostocker Mediengestalter Sebastian Bielke hatte die Idee zum Aufbau des Online-

Portals. Auf 550 Seiten werden rund 120 Krimiautoren aus Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland und Island vorgestellt. Etwa 40 Autoren kommen allein aus Schweden. Mehr als 90 Prozent aller skandinavischen Krimiautoren seien erfasst, sagt Bielke. Das vor vier Jahren gestartete Projekt hat sich seinen Angaben zufolge zum größten verlagsunabhängigen deutschsprachigen Literaturportal zum Thema skandinavische Krimis entwickelt.

Der Autorenüberblick ist zweifellos das Herzstück des Literaturportals. Abrufbar sind alphabetisch und nach Ländern geordnet Biografien, Interviews, Bücherlisten, Rezensionen, Verlage, Hör- und Leseproben zu den jeweiligen Autoren.

Die Webseiten werden täglich aktualisiert. Dabei wird mit verschiedenen Universitäten vor allem in Deutschland kooperiert. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei Alexandra Hagenguth aus Oberhausen (Nordrhein-Westfalen). Sie ist Übersetzerin und hat Skandinavistik studiert.

Fünf weitere Redakteure liefern aus Deutschland, Österreich und Schweden Buchkritiken, recherchieren oder berichten von Autorenlesungen. Technischer Partner des Literaturportals ist die in Rostock ansässige nordpower design agentur. Alle Kriminalromane können auch über www.skanbuch.de bestellt werden. Der Versandhandel bietet etwa 1200 Titel aus Nordeuropa auch über Krimis hinaus an.

Mindestens vier Dinge gehören laut Bielke zu einem skandinavischen Krimi: Einoder mehrere Morde, ein menschlich sympathischer Kommissar, handelnde Personen, die nett sind, und die Aufklärung des Kapitalverbrechens. Die Privatsphäre der Ermittler spielt darüber hinaus eine wichtige Rolle. Das aktuelle Zeitgeschehen schlägt sich in Themen wie Korruption, Ausländerdiskriminierung und Rechtsradikalismus nieder.

Mehr als 200 000 Nutzer haben im vergangenen Jahr auf das Literaturportal zugegriffen. Außer aus deutschsprachigen Ländern informierten sich auch Literaturfans aus Belgien, Schweden und Norwegen über Schriftsteller und Bücher. Den größte Andrang im Netz gibt es den Angaben zufolge immer vor Weihnachten.

Aus dem guten Ruf skandinavischer Krimis wollen auch andere Unternehmen Kapital schlagen. So bietet die Fährreederei TT-Line für Krimifreunde die Tour «Auf den Spuren von Kommissar Wallander» in das südschwedische Ystad an. Wallander ist eine Figur in Mankells Büchern.

(ddp)

www.donau.de

Mittelbayerische Zeitung